

zum Auftakt von "Wasserschlag 2"

ALS ERSTES ANGRIFFSZIEL HAT SICH DER STAAT DAS INFO-BUG AUSGESUCHT:
UNTER DEM VORWAND, ETWAS MIT DEM INFO ZU TUN ZU HABEN, WURDEN GESTERN

38 Hausdurchsuchungen gemacht

11 Leute wurden festgenommen (10 inzwischen wieder entlassen - einer wird festgehalten)

Bisher beschränkte sich die Auseinandersetzung des Staates mit dem INFO auf Ermittlungsverfahren gegen einzelne Leute; darauf, Kioskbesitzer unter Druck zu setzen (Androhung: Lizenzentzug und Geldstrafe bei weiterem Infoverkauf), darauf, die Verschikkung in den Knast zu behindern ("unbekannt verzogen", "Annahme verweigert") oder auf Beschlagnahme von einzelnen Nummern in den Buchhandlungen.

Inzwischen hat sich der Staat aber etwas Neues einfallen lassen. Für mehrere Wochen hatten sich die Bullen in einer Fabriketage eingenistet, um mit Teleobjektiven und Ferngläsern das Wespennest zu observieren, in dem das Info zusammengestellt wurde.

Gestern nun schien ihnen die Zeit reif zu sein:
Um 10 Uhr morgens wurden von einem riesigen Bullenaufgebot 38 "Objekte" (Wohnungen, Buchhandlungen, 1 Buchvertrieb, 1 Druckerei) überfallen (Vorwurf: Unterstützung einer terroristischen Vereinigung).

Der staatliche Terror hat inzwischen Methode:
Fein säuberliche, zum Teil schon vor 12 Tagen ausgestellte Durchsuchungsbefehle wurden präsentiert; auch die Art und Weise der Durchsuchungen zeigte, daß die Sache von langer Hand vorbereitet war. Das Bulleninteresse konzentrierte sich nicht nur auf Infonummern, sondern auf alles,was erreichbar war: Plakate, Stadtteilzeitungen, Knastpost, Aufkleber, Schülerzeitungen, Geschäftsunterlagen usw.

11 Leute wurden gegriffen, auf die Bullenreviere gekarrt, dort zum Teil unter Gewaltanwendung erkennungsdienstlich behandelt (Personalien "wer sind ihre Eltern?" - sonst Beugehaft; Feststellung der Körpergröße, Haarfarbe, Augenfarbe, linkes Ohr frei, Gesichtsform, Körperbau, Fotos im Stehen, Fotos im Sitzen, Fingerabdrücke: Fingerkuppen extra, einzeln Finger mehrmals, dann die ganze Hand)

Danach Abtransport zur Friesenstraße (Einzel- und Gemeinschaftszellen). Dort sollte angeblich über die Vorführung beim Haftrichter entschieden werden.

Um das Gesicht nicht zu verlieren, behielt der Staat willkürlich eine Geisel zurück: er soll heute im Laufe des Tages dem Haftrichter vorgeführt werden.

Der Vorwurf gegen das Info-BUG lautet im wesentlichen "Unterstützung terroristischer Vereinigungen" (§ 129 a STGB).
Das Info versteht sich als Zeitung aller Gruppen und Individuen, die glauben, in dieser Gesellschaft nicht leben zu können, die begonnen haben, sich in irgendeiner Form gegen die bestehenden Verhältnisse zu wehren und das Info als Forum benutzen, ihre Erfahrungen, ihre Erfolge und Niederlagen zu schildern, mit anderen in Kontakt zu treten, sich auszutauschen.

Dies gilt z.B. für Mieterguppen, Bürgerinitiativen, AKW-Aktivitäten, Schüler- und Unigruppen, Knastgruppen, Diskussionen über Beziehungsprobleme, für einzelne, die sich nicht ohne weiteres einer der Gruppen zurechenen wollen, Stadtteilgruppen usw. Eine Auseinandersetzung mit anderen - auch wenn man mit deren Vorgehensweise nicht einverstanden ist - wird überhaupt erst möglich, wenn deren Position bekannt ist. In diesem Zusammenhang ist auch der Abdruck von Stellungnahmen der Stadtguerillagruppen zu sehen.

An dieser Einstellung wird auch die Tatsache nichts ändern, daß der Staat jetzt versucht, daraus "Unterstützung terroristischer Vereinigungen" zu konstruieren.

Zu den Vorfällen von gestern hat sich ein Ermittlungsausschuß gebildet. Wer Informationen hat soll sich unter folgenden Telefonnummern melden

Tel. 693 21 99 (von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr)
Tel. 614 98 58 (von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr)
Tel. 838 33 81 (zu den üblichen Uniöffnungszeiten)
Tel. 693 50 18 (abends)

oder aber abends zwischen 18.00 Uhr und 20.00 uhr im Info/RH-Büro vorbeikommen.

Wir wollen am Sonntag mit ganz vielen Leuten das INFO machen und am Montag legen. Jede und jeder einzelne, alle Wohngemeinschaften und Gruppen sollen sich zur Herausgabe des nächsten Infos verabreden:

Sonntag, 17.00 Uhr
Montag, 17.00 Uhr
Mehringdamm 99, Keller

V.i.S.d.P. Rosa Leviné
Meringdamm 99
1 Berlin 61